

Blumen so liebe, wolle er mir zu meiner Confirmation einen schönen Strauß schicken. Ich lachte über das Versprechen, aber er sagte: es werde sich schon finden, ob er Wort halte oder nicht. Mit meinem Vater sprach Herr Sterned viel über Landwirthschaft, über die Lage und den Werth seines Guts. Ich fragte einmal, ob seine Frau diese Besizung schon kenne? Er verneinte es, und als ich hinzufügte, daß sie gewiß entzückt darüber sein werde, entgegnete er gedankenvoll: „Ich hoffe es.“ Das klang nicht wie die Bestätigung eines Glücklichen. Die Bekannschaft des Pastoren machte Herr Sterned auch, und sie gefielen einander gegenseitig sehr. Es that uns Allen leid, als er abreiste; mir vielleicht am wenigsten, denn ich lebe in dieser Zeit, und da doch meine Confirmation nicht so fern mehr ist, am liebsten ganz still und einsam.

43.

Zwei Engel giebt es hienieden,
 Sie heißen Wahrheit und Frieden;
 O möchten sie mit reinem Schwingen
 Dich schuldlos durch das Leben bringen!

Der Tag meiner Einsegnung ist vorüber. O, welch' ein Tag war das! ich habe unzählige Thränen vergossen; ich war gläubig, hoffend, und doch voll Furcht. Ich